

Anmelden und Teilnehmen

Veranstaltungsort

Münchner Volkshochschule
Einstein 28 – Vortragssaal 1
Einsteinstraße 28
(U-Bahn Max-Weber-Platz)
♿

Eintritt

€ 15.– / auch mit MVHS-Card
€ 10.– für Schüler und
Studierende (bei persönlicher
Anmeldung oder an der
Tageskasse). Freier Eintritt
für Schulklassen (Anmeldung
unter Tel. 089/48006-62 13
erforderlich)

Anmeldung

unter Kurs-Nr. E137950
Restkarten an der Tageskasse

Online-Anmeldung

www.mvhs.de

Telefonische Anmeldung

unter (089)48006-6239
montags und dienstags
9 bis 13 Uhr
mittwochs und donnerstags
14 bis 19 Uhr

Persönliche Anmeldung

montags und dienstags
9 bis 13 Uhr
mittwochs und donnerstags
14 bis 19 Uhr
samstags (nur Gasteig)
11 bis 16 Uhr

In der Zentrale Gasteig,
Rosenheimer Straße 5/1. OG,
im Einstein 28, Einstein-
straße 28, sowie in allen
anderen Anmeldestellen
der MVHS

Weitere Informationen

unter www.mvhs.de
sowie unter
Telefon (089)48006-62 13

Herausgeber: Münchner Volkshochschule GmbH
Kellerstr. 6, 81667 München
V.i.S. d.P.: Dr. Susanne May, Programmdirektorin
Foto: Jan van Eyck, Madonna des Kanonikus
Georg van der Paele, Detail: Bibel und Brille des
Kanonikus (1436), © Wikicommons
Design: Kunst oder Reklame / Druck: FIBO Druck- und
Verlags-GmbH, Fichtenstr. 8, 82061 Neuried

**„Denn man muss nicht die
Buchstaben in der lateinischen
Sprache fragen, wie man soll
deutsch reden, sondern man
muss die Mutter im Hause,
die Kinder auf den Gassen,
den gemeinen Mann auf dem
Markt drumb fragen und den-
selbigen auf das Maul sehen,
wie sie reden, und darnach
dolmetschen, so verstehen sie
denn und merken, dann man
deutsch mit Ihnen redet.“**

Martin Luther



Münchner Volkshochschule
Offene Akademie

Wortereignis
Die Reformation
als Bildungsbewegung

Samstag, 20. Mai 2017



**Münchner
Volkshochschule**

Als Martin Luther die Bibel übersetzte, ging er gegen die übermächtige lateinische Überlieferung zu den hebräischen und griechischen Urtexten zurück und folgte so dem Aufruf der Humanisten, sich den Originalquellen zuzuwenden. Luther verstand die Schrift als eine Ur-Kunde des Christentums, durch deren Lektüre man Gott ganz persönlich erfahren konnte. Dieser individuelle Zugang zu Gott und Heil verlangte vom Gläubigen zugleich ein hohes Maß an Bildung: Er musste verstehen lernen, was er da las. Mit der Lutherbibel, die dank des neuen Buchdrucks massenhaft verbreitet wurde, war die Heilige Schrift nicht mehr nur Lateinkennern zugänglich, sondern allen Gläubigen in ihrer Volkssprache. Luther schaute dem Volk „aufs Maul“ und wirkte so an der Entwicklung der deutschen Sprache mit. Mit dem protestantischen Schriftprinzip begann eine große Bildungsbewegung, die sprachlich, theologisch und kulturell die Welt veränderte.

Die Tagung widmet sich dem reformatorisch geprägten Wert des Wortes und der Schrift und nimmt zugleich Persönlichkeiten in den Blick, die auf unterschiedliche Weise an dieser Bildungsbewegung beteiligt waren: Erasmus von Rotterdam, der den Text des Neuen Testaments in seiner griechischen Originalsprache editierte, Johann Amos Comenius, der die moderne Pädagogik maßgeblich prägte und sich um die religiöse Bildung der Menschen verdient machte, sowie Philipp Melancthon, der als großer reformatorischer Denker sogar zum „Lehrer Deutschlands“ avancierte. Das abschließende Podiumsgespräch erörtert die ungewisse Zukunft der durch die Reformation vorbereiteten Sprach- und Schriftkultur.

Wortereignis Die Reformation als Bildungsbewegung

- 9.30–10 Uhr **Begrüßung**
Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule
- 10–12 Uhr **Wortereignis**
Die Reformation als Bildungsbewegung
Prof. Dr. Gunther Wenz, em. Professor für Systematische Theologie, München
- 12–13.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30–16.30 Uhr Kurzvorträge mit anschließender Diskussion
- Erasmus von Rotterdam – ein humanistischer Kosmopolit und katholischer Vordenker der Reformation**
Dr. Christine Christ-von Wedel, Historikerin und Erasmus-Expertin
- Johann Amos Comenius – Wie die Reformation in die Schule kam**
Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Professor für Religionspädagogik, Tübingen

Tagung im Bildungszentrum Einstein 28 Samstag, 20. Mai 2017

- Melancthon – Glaube und Bildung wachsen zusammen**
Dr. Christine Mundhenk, Leiterin der Melancthon-Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- 16.30–17 Uhr **Pause**
- 17–18.30 Uhr **Ist das Wort noch Ereignis? Die Zukunft der Schriftkultur**
Auf dem Podium diskutieren:
Prof. Dr. Armin Nassehi, Professor für Soziologie, München
Prof. Dr. Gunther Wenz, em. Professor für Systematische Theologie, München
PD Dr. Thomas Zeilinger, Institut für Christliche Publizistik, Erlangen-Nürnberg
Moderation: Prof. Christoph Lindenmeyer, Journalist, München
- 19 Uhr **„Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte“**
Lesung aus verschiedenen Übersetzungsvarianten der Bibel mit **Beate Himmelstoß**